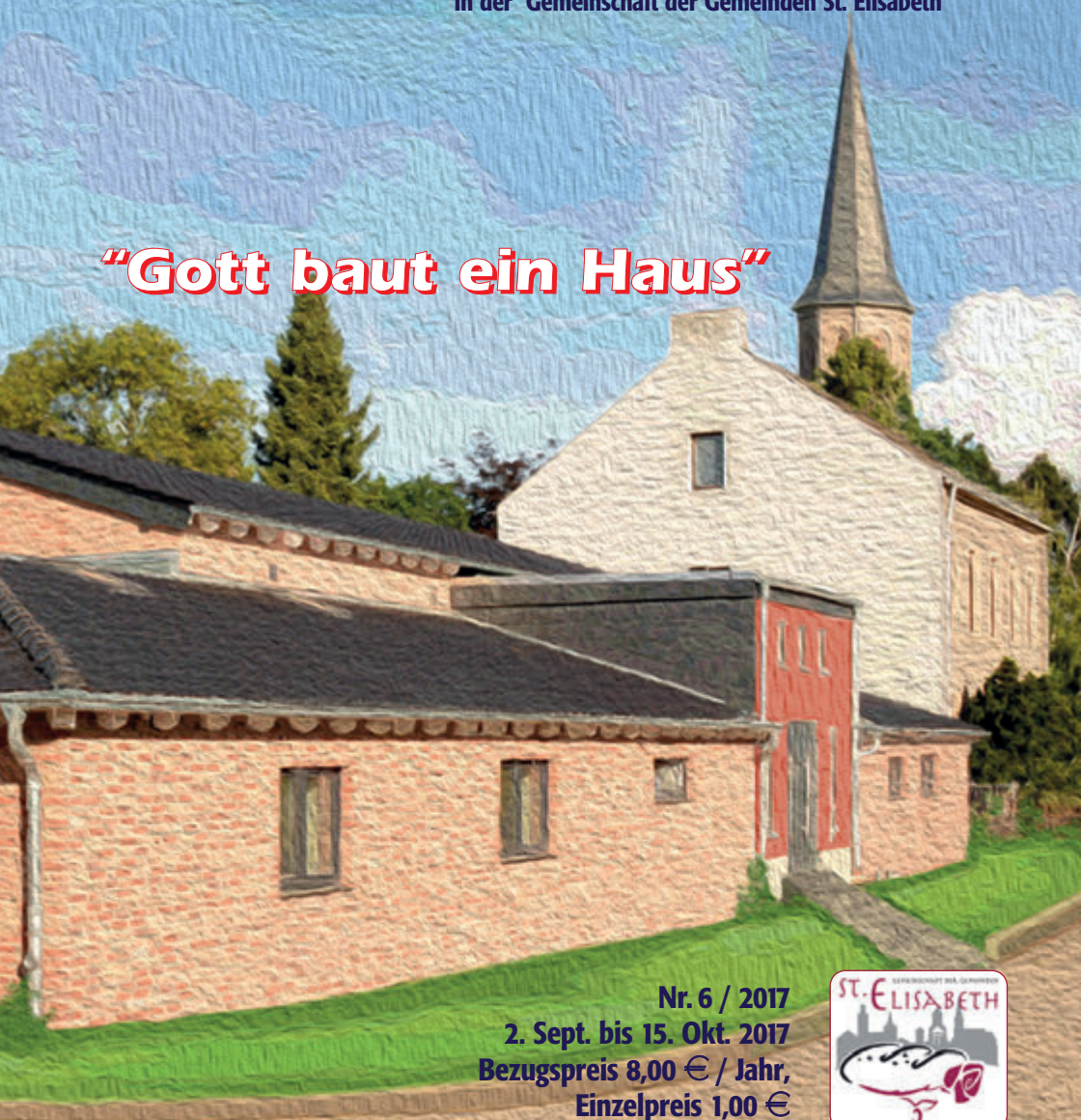


Pfarrbrief

Die Pfarrgemeinden St. Johannes Evgl., St. Martin, St. Michael, St. Nikolaus
in der Gemeinschaft der Gemeinden St. Elisabeth

“Gott baut ein Haus”



Nr. 6 / 2017
2. Sept. bis 15. Okt. 2017
Bezugspreis 8,00 € / Jahr,
Einzelpreis 1,00 €



Der Start:

Ausgelöst wurde die Neubaumaßnahme durch den KIM-Prozess, bei dem die Gebäudesubstanz jedes kirchlichen Objektes in unserer GdG untersucht und bewertet wurde. Zusätzlich stand die langfristige Gebäudeunterhaltung auf den Prüfstand, mit dem Ziel, ca. 30% der Unterhaltungskosten einzusparen.

Da das Gemeindezentrum mit Jugendheim und Bücherei in die Jahre gekommen war und dringende Sanierungsmaßnahmen und Reparaturen erforderlich wurden, stellte sich die Frage nach der wirtschaftlichen Perspektive für eine nachhaltige Sanierung.

Nach vielen Diskussionen und finanziellen Überlegungen entstand der Plan, sich von der bisherigen Immobilie zu trennen und auf dem auf dem Gelände des bisherigen Pfarrgartens einen Neubau für Pfarrzentrum und Jugendheim anzustreben. Dies wurde, wie nebenstehende Ablauf zeigt, sehr zeitnah in die Tat umgesetzt.

In einer Zeit, wo im kirchlichen Umfeld nur noch von Rückgang, Reduzierung und Schließung von kirchlichen Gebäuden und Einrichtungen die Rede ist, war dies ein mutiger Schritt, der anstelle von Resignation - Zukunft und Hoffnung zum Mittelpunkt der Überlegungen hatte, und die Bereitschaft mit allen Möglichkeiten vor Ort, aktiv eine Perspektive zu entwickeln.

Dank allen Beteiligten für ihre Mithilfe

Ablauf:

22.10.2015 Treffen mit den Mitarbeitern aus den Abteilungen Finanzen und Bau- und Liegenschaften des Generalvikariats mit Vertretern der Kirchengemeinde.

Einstimmiger Beschluss: Neubau eines Gemeindezentrums in Gürzenich mit einer Mindestgröße von 400 qm.

31.01.2016 Auftrag zur Planung eines Gemeindezentrums in Gürzenich, An St. Johannes 12 an das Architekturbüro Birgit Hinz-Simon durch die Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evang. Düren-Gürzenich

21.04.2016 Kirchengemeindeaufsichtliche Genehmigung des Bistums durch das Bischöfliche Generalvikariat mit Bewilligung des Zuschusses aus Kirchensteuermitteln.

01.08.2016 Erteilung der Baugenehmigung durch die Stadt Düren

22.08.2016 Baubeginn

24.9.2017 Feierliche Eröffnung des neuen Gemeindezentrums



Einweihung des neuen Gemeindezentrums Gürzenich 24. 9. 2017



Liebe Mitchristen,
am Sonntag, dem 24. September 2017, ist es so weit: Wir weihen unser neues Gemeindezentrum in Gürzenich ein. Wir tun dies in Verbindung mit dem diesjährigen Pfarrfest und beginnen mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Gürzenicher Pfarrkirche. Zu diesem Anlass freue ich mich, dass Domkapitular Rolf Peter Cremer zu uns kommt, die Messe mit uns feiert und den Neubau anschließend feierlich einsegnen wird. Rolf Peter Cremer ist seit langem Hauptabteilungsleiter im Generalvikariat und ist zuständig dort für die Gemeindearbeit. Ich bin froh, dass er an jenem Tag bei uns ist. Wenn wir vor dem Neubau stehen, dann übersehen wir leicht, welcher schwieriger und langwieriger Weg hinter uns liegt. Angefangen von den ersten Überlegungen im Kirchenvorstand, über die Verhandlungen mit dem Bistum und den dortigen Abteilungen, der Arbeit mit der Architektin und dem Beginn der Bauarbeiten im August vergangenen Jahres – liegt ein langer Weg hinter uns, der viele Aufgaben im Gepäck hatte. Vor allem die Mitglieder unseres Kirchenvorstandes, - an erster Stelle Herr Erich Merken und Frau Doris Jansen – aber auch all die anderen waren immer wieder gefragt, wichtige Entscheidungen zu treffen. Wer schon einmal selber ein Haus gebaut hat, weiß, was da alles ansteht und bewältigt werden will. Vor allem Erich Merken war fast täglich an der Baustelle und hat sich für die Gemeinde große Dienste erworben. Wir hatten das Glück, gute Firmen ausgewählt zu haben. Dadurch – und durch das gute Wetter im vergangenen Herbst – war es uns möglich, den zeitlichen Rahmen einzuhalten. Auch die fachliche Begleitung durch die Architekten unseres Bistums und des Verwal-

tungszentrums (ich nenne hier Frau Hahn, Herrn Schütten und Frau Timm) war hilfreich und sehr kompetent.
Auch im Ort habe ich immer wieder feststellen können, wie sehr dieser Bau und sein Fortschreiten Interesse geweckt hat. Neben einigen kritischen Wortmeldungen war viel Zustimmung zu hören, vor allem von jenen, die von innen einen Blick auf die Arbeiten werfen konnten.
Die anfängliche Skepsis wich mehr und mehr der Annahme und dem Stolz über das Geschaffene. Von Beginn an war klar, dass wir auch im neuen Haus eine KOT betreiben wollten. Auch hier galt es zu überlegen und zu planen. Mehr und mehr wuchsen auch hier die Zustimmung und die Vorfreude auf das, was da entstehen sollte. Ich denke, wir sind für die Zukunft gut aufgestellt. Das neue Gebäude plus das alte Pfarrhaus, das ja in der ehemaligen Wohnung von Pfarrer Mertens drei Gruppen- und Tagungsräume und unten die Bücherei beherbergt, lässt uns für die pastorale Arbeit alle Möglichkeiten offen. In einer Zeit, in der immer mehr der pastorale Raum an Bedeutung gewinnt, denke ich, wird in Gürzenich vieles geschehen können, was alle Gemeinden in der GdG betrifft, berührt und bewegt.

Für mich erfüllt das neue Zentrum nur dann seinen Sinn, wenn es mit Leben gefüllt ist, wenn es ein Treffpunkt der Menschen vor Ort wird. Und das unabhängig davon ob jung oder alt. Dieses Haus soll leben und ein Gebäude sein, das viele gerne annehmen und in dem viele sich wohl und zuhause fühlen können. Wir errichten kein Museum, sondern einen Lebens- und Glaubensraum. Ich freue mich auf diesen Tag, den wir ganz besonders feiern und begehen möchten. Für die

Einweihungsfeier, die wir ab 11.30 Uhr im neuen Pfarrsaal begehen, sind eine Reihe Menschen eingeladen, die bei der Planung und Durchführung der Arbeiten mitgewirkt haben. Darüber hinaus sind auch Vertreter der anderen Gemeinden in Düren, sowie Damen und Herren aus dem politischen und gesellschaftlichen Bereich eingeladen. Es soll ein besonderer Tag für Gürzenich und seine Menschen werden. Die Feier geht dann nahtlos über in unser Pfarrfest, das wir traditionell an diesem Sonntag Jahr für Jahr feiern. Wir haben allen Grund zu feiern. Wir feiern unseren Glauben und unseren Gott; wir feiern die Gemeinschaft jener Menschen, die in unseren Gemeinden leben und wirken. Wir feiern ein Stück weit auch unsere GdG. Viele Gäste kamen in den vergangenen Jahren aus Lendersdorf, Kufferath, Rölsdorf und Birgel zum Pfarrfest. Viele arbeiten wie selbstverständlich pfarrübergreifend mit. Wir sind zusammengewachsen in den letzten Jahren und das macht mich als leitender Pfarrer sehr stolz. Wir sind eine Gemeinschaft auf dem Weg. Wir machen Wichtiges pfarrübergreifend miteinander und vieles schon wie selbstverständlich. An erster Stelle nenne ich hier unsere Messdienergemeinschaft. Schon seit Jahren wird vieles gemeinsam geplant und durchgeführt. Und nicht erst nach langem Nachdenken und Sinnieren, einfach so. Ich bin froh, dass auch die Messdiener aus Birgel mehr und mehr sich einbinden lassen und vieles positiv mitgestalten und planen. Ich wünsche mir, dass der 24. September zu einem Tag wird, an dem sich lange gerne in Gürzenich zurückerinnert wird.

Ich möchte allen danken, die trotz mancher Kritik dabei geblieben sind und viel freie Zeit in das neue Pfarrzentrum investiert haben. Vieles geschah im Verborgenen, manches offen. Es war viel zu tun – aber alle haben mitgewirkt und angepackt.

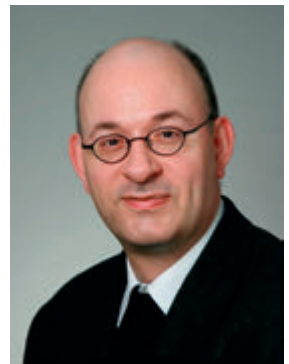
Ein besonderes Dankeschön sage ich meiner

Koordinatorin, Frau Birgit Kutsch. Was sie in den vergangenen Monaten zusätzlich zu ihren anderen Aufgaben geleistet hat, ist beeindruckend. Ich weiß nicht, ob viele wissen, was sie alles geregelt hat und worum sie sich immer wieder kümmern musste. Wie selbstverständlich ist und war sie immer da – ruhig und mit einem offenen Ohr und einem guten Draht zu vielen Beteiligten. Nur selbstverständlich ist der Einsatz von Birgit Kutsch mit Sicherheit nicht. Sie hat viel mehr getan, als sie musste. Ich sage ihr meinen und ihrer aller Dank dafür. Danken möchte ich auch unserer Architektin Frau Birgit Hinz Simon, die mit uns diesen langen Weg von der Planung bis heute gegangen ist. Wir haben uns bei ihr gut aufgehoben gefühlt. Ich möchte mich bedanken für ihr Engagement und ihren Einsatz. Mit ihr hat unser Haus an Kontur gewonnen und es wird immer mit ihrem Namen verbunden bleiben.

Ich möchte Sie alle einladen zu diesem besonderen Sonntag. Kommen Sie zum Gottesdienst und zur Einweihung. Kommen Sie in unser neues Zentrum und gewinnen Sie selber einen Eindruck. Und das im Rahmen eines Festes, das uns den ganzen Nachmittag begleiten wird. Ich freue mich auf ihr Kommen. Im letzten ist es unser aller Haus – unser und das unserer Kinder und Enkelkinder und all der Menschen, die hier sich wohl und willkommen fühlen. In der Hoffnung, Sie und Ihre Lieben begrüßen zu können, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr ein wenig stolzer Pfarrer

Hans Tings



Unser Kirchencafé in St. Nikolaus



Seit dem 14. September 2014 findet regelmäßig an jedem dritten Sonntag im Monat ein Wortgottesdienst mit anschließendem Kirchencafé statt.

Durch den Einsatz unserer GdG-Wortgottesdienstleiter und dann später unseres Diakons Hans-Willi Schundelmaier konnte das Kirchencafé überhaupt erst starten und bis heute fortgesetzt werden.

An dieser Stelle sei ihnen allen und unserem Diakon hierfür ein ganz herzliches Danke ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen für die baldige Genesung unsers Diakons. Wir freuen uns, wenn wir ihn wieder in unserer Mitte haben und mit ihm den erlebten Gottesdienst mit guten und netten Gesprächen und Plaudereien bei Kaffee oder Tee und Gebäck ausklingen lassen können.

Nun findet das Kirchencafé zwar in St. Nikolaus in Rölsdorf statt, ist aber gedacht für „Alle aus allen Gemeinden“ der GdG. Zum nächsten Kirchencafé am 17. September 2017 sind also neue Gesichter herzlich willkommen.

Gabi Kampelmann





Messdienerfahrt an den Biggensee im Sauerland





Am ersten Tag der Sommerferien machten sich morgens um 09:00 Uhr 31 Messdiener unserer GdG auf ins Sauerland in die Jugendherberge am Biggensee. Das teilweise regnerische Wetter und die unfreundliche Leitung der Jugendherberge konnten unserer guten Laune nichts anhaben, und so begannen wir bereits am Mittag mit unserem Programm in Form von Geländespielen.

Am Sonntag stand dann der Höhepunkt der Fahrt an: ein Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe. Das hat allen so gut gefallen, dass bereits überlegt wurde, ob wir das nicht als Tagesausflug auch im kommenden Jahr wieder machen könnten.

Die Kanutour am Montag mussten wir wegen des starken Regens leider abkürzen, aber trotzdem hatten alle viel Spaß dabei. Am Dienstag ging es dann leider auch schon wieder nach Hause.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei dieser Fahrt unterstützt haben, bei den Eltern, die Fahrdienste übernommen haben, und ganz besonders bei Günter Kriescher, der die ganze Fahrt für uns organisiert und begleitet hat.

Für die Messdiener
Katharina Roeb





Fußwallfahrt nach Kornelimünster

Unserer Tradition folgend, findet am Sonntag und Montag, den 10. und 11. September 2017 die diesjährige Fußwallfahrt von Birgel nach Kornelimünster statt.

Die Wallfahrt beginnt Sonntag, den 10. 9. 2017 um 7:30 Uhr mit dem Pilgersegen in der Pfarrkirche St. Martin Birgel. Anschließend nimmt die Prozession ihren gewohnten Weg über Gürzenich, Schevenhütte, Gressenich, Breinig nach Kornelimünster. Am Parkplatz Rennweg, in Mausbach (Mittagstisch) und Parkplatz Breinigerberg sind Pausen geplant.

Ankunft der Prozession am Ortseingang von Kornelimünster ist gegen 16:00 Uhr. Von hier zieht sie mit allen zugereisten Pilgern in die Probsteikirche ein. Dort ist dann die Verehrung der Reliquien und Erteilung des Pilgersegens. Die Rückfahrt nach Birgel findet nach Absprache mit Privat-Pkw statt.

Am Montag, den 11. 9. 2017 fahren wir um 6:45 Uhr vom Parkplatz der ehemaligen Sparkasse Birgel los nach Kornelimünster (auch in Privat Pkw). Um 7:30 Uhr ist in der Kapelle der Probsteikirche Kornelimünster ein Wortgottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim „Paradies“. Gegen 9:00 Uhr zieht die Prozession nach Birgel zurück. Unterwegs wird in Breinig Rast gemacht. Im Restaurant Wolff-Farm, zwischen Gressenich und Schevenhütte, besteht die Möglichkeit ein Mittagessen einzunehmen. Am Münsterkreuz in Birgel treffen die Pilger gegen 17:00 Uhr ein. Von hier aus ziehen wir zur Pfarrkirche, wo dann der Schlußsegen erteilt wird.

(Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Edith Collip Tel. 02421/952647 oder per Mail an: edith.co@freenet.de)



Wahl zum GdG-Rat am 11. und 12. November 2017

Im November 2017 endet die Wahlzeit unseres ersten GdG Rates in unserer Gemeinschaft der Gemeinden. Nach Beratungs- und Konsultationsprozessen hatte Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff die Satzung für den „Rat der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG-Rat)“ zum 1. November 2013 in Kraft gesetzt. In bewährter Praxis der vergangenen vier Jahre wird auch der neu gewählte GdG-Rat Leitungsverantwortung für die geänderte Gestalt der Kirche am Ort wahrnehmen. Die Wahlen zu den Räten des Laienpostulats in unserem Bistum Aachen am 11. und 12. November 2017 erfolgen nach der Satzung „Rat der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG - Rat)“.

Der GdG – Rat bietet Voraussetzungen dafür, das Miteinander aller kirchlichen Orte in den Gemeinden fruchtbringend zu gestalten. Er ist das oberste beschlussfassende Organ für die pastoralen Aufgaben der GdG. In ihm arbeiten Laien und Priester, Ehrenamtliche und pastorale Hauptberufliche zusammen, mit dem Ziel, die vielfältigen Aufgaben der Gemeinschaft der Gemeinden wie Entwicklung pastoraler Initiativen und Projekte, spirituelle Angebote, Festlegung der Gottesdienstzeiten, soziale Hilfen, die Beobachtung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im Gebiet der Gemeinschaft, die Vernetzung der verschiedenen Aktivitäten zu koordinieren sowie zu gestalten.

„JETZT STAUBT'S Kirche am Ort ist im Aufbruch“ – ist das gemeinsame Motto der nordrhein-westfälischen Bistümer für diese Wahlen. Angesichts der großen Veränderungssituation der Kirche vor Ort gibt es manchmal das Gefühl, vor lauter aufgewirbeltem „Staub“ den Blick für das Wesentliche als Glaubensgemeinschaft zu verlieren. Auf den Motto Plakaten sind jeweils Hilfsmittel zu sehen: ein Staubsauger, um nicht unnötig Staub aufzuwirbeln; ein Handbesen, damit mit Neuem besonders gut gekehrt werden kann; Arbeitshandschuhe für beherztes Anpacken; Hammer und Meißel für den vorsichtigen Umgang miteinander und als Zeichen der Gestaltung von Pastoral.

Jede Katholikin und jeder Katholik, die/der Verantwortung für unsere Gemeinschaft übernehmen möchte und mindestens 16 Jahre alt ist, kann für dieses Amt kandidieren. Interessenten, die bereit sind ihre Lebens- und Glaubenserfahrung in die Gestaltung des kirchlichen Lebens miteinzubringen können sich bis zum 24.9.2017 beim Wahlausschuss melden. Nach der Veröffentlichung der ersten vorläufigen Liste der Kandidatinnen und Kandidaten am Wochenende danach können Ergänzungen nur stattfinden mit einer Unterschriftenliste von 20 Wahlberechtigten für die jeweilige Kandidatin/den jeweiligen Kandidaten.

Nach vielen Strukturfragen rücken wieder pastorale Fragen in den Mittelpunkt der Rätearbeit. Sie haben die Wahl: Wählen Sie den Rat der Gemeinschaft der Gemeinden.

Der jetzige GdG - Rat hat einstimmig für ein Wahlverfahren mit einer GdG - Liste abgestimmt. Wählen können alle Katholiken ab 14 Jahren. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl ab dem 23. Oktober 2017 zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Pfarrbüros in Birgel, Gürzenich, Lendersdorf und Rölsdorf. Die Rückgabe dieser ist dann allerdings nur im Pfarrbüro Lendersdorf möglich.

Nähere Informationen zur Briefwahl, zur Wahl im Allgemeinen wie auch Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten, zu Wahllokalen und Wahlzeiten erhalten Sie in einer Wahlzeitungseinlage im nächsten Pfarrbrief. Beachten Sie auch die Plakate und Aushänge zur Wahl in und an unseren Kirchen.

Also – wirken Sie mit

**als Kandidatin oder Kandidat
und/oder als Wählerin und Wähler**

Machen Sie Ihr Kreuz – sprechen Sie durch Ihre Wahlbeteiligung den Kandidatinnen und Kandidaten Ihr Vertrauen für diese wichtige Aufgabe aus.

Für den Wahlausschuss

Brigitte Salentin, Gemeindeferentin

Anmerkung: Fotos von Werbepublikaten usw. stehen auf der Internetseite zur Wahl

Kandidieren Sie für unseren GdG Rat St. Elisabeth, Düren-West:

Wir brauchen engagierte Menschen, die bereit sind, ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen in die Gestaltung des kirchlichen Lebens einzubringen:

- Sie haben Interesse an der Gestaltung unserer örtlichen Pfarrgemeinden.
- Sie wollen mit auf die gesellschaftlichen Situationen und sozialen Notlagen in unserer GdG blicken.
- Sie haben Freude an einem verantwortlichen Ehrenamt in der Kirche.
- Sie wollen Ideen für die Herausforderungen kirchlichen Lebens in der Zukunft mit einbringen.
- Sie wollen mitarbeiten in einem Gremium mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen für die vielfältigen Aufgaben.
- Sie sind katholisch und mindestens 16 Jahre alt

Dann melden Sie sich beim Wahlvorstand bis zum 24.9.2017

(Tel.: 0 24 21/ 50 59 09 werktags vormittags) oder direkt bei :

Frau Marita Adels, Frau Doris Jansen, Frau Gabriele Kampelmann, Herr Bernhard Kuhnen, Frau Birgit Kutsch, Frau Brigitte Salentin, Frau Maria Schroeder

Zeitplan zur Wahl:

- | | |
|-----------------------|--|
| 30.9./1.10.2017: | Bekanntmachung des Wahlvorschlags |
| 30.9. bis 15.10.2017: | Offenlegung des Wahlvorschlags
Möglichkeit für Ergänzungsvorschläge
mit 20 Unterschriften von Wahlberechtigten |
| bis 20.10.2017: | Prüfung der Ergänzungsvorschläge
Aufstellung des endgültigen Wahlvorschlags
Bekanntgabe des endgültigen Wahlvorschlags |
| 23.10. bis 7.11.2017: | Beantragung und Aushändigung von Briefwahlunterlagen zu den
jeweiligen Öffnungszeiten in den Pfarrbüros Birgel, Gürzenich,
Lendersdorf und Rölsdorf (Rückgabe nur im Pfarrbüro Lendersdorf). |
| 11./12.11.2017: | Wahl des GdG-Rates |
| 18./19.11.2017: | Bekanntgabe des Wahlergebnisses |
| bis 26.11.2017: | Frist für die Anfechtung der Gültigkeit des Wahlergebnisses |

GOTTES-
DIENST-
PLAN 6/17



2. SEPT.
BIS
15. OKT. 2017

Samstag, 2.9. * Apollinaris, Ingrid *

Altenh St.Nik	16:00	WORTGOTTESFEIER
Lendersdorf	17:00	VORABENDMESSE mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS; Gebetsbitte Ehel. Margareta u. Peter Bauer / Herbert Münster / 2. Jgd. Harry Cremer, Sohn Arndt, Josef u. Barbara Fassbender / Ulrich Jungherz / Anna u. Joachim Mock
Gürzenich	17:00	WORTGOTTESFEIER mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS
Birgel	18:30	VORABENDMESSE; Gebetsbitte Ingrid Kraus / Leb. u. Verst. Fam. Knipprath - Olef / 1. Jgd. Peter Jörres
Rölsdorf	18:30	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Stf. Elisabeth Schmitt u. Eltern

Sonntag, 3.9. 27. Sonntag im Jahreskreis

Kufferath	08:30	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Fam. Thuir - Specks / Heinrich u. Katharina Steiger und verst. Angeh.
Gürzenich	10:00	HEILIGE MESSE mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS; Gebetsbitte SWA Dr. Norbert Ludwigs / SWA Gertrud Veithen / 1. Jgd. Theodor Terhoeven / 1. Jgd. Alfred Müller / Stf. Jgd. August Jakob Hellmann / Stf. Jgd. Josef Faßbender / Hubert Schmitz und leb. u. verst. Angeh.

Montag 4.9 * Ida, Irmgard *

Gürzenich	14:30	WORTGOTTESFEIER mit den Kindergartenkinder von Maria Frieden
-----------	-------	--

Dienstag 5.9 * Maria v. d. Aposteln *

Lendersdorf	19:00	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Stf. Ged. Ehel. Wilhelm Labroier u. Wilhelmine, geb. Felder, Ehel. Hubert Labroier u. Elisabeth, geb. Bonn und Söhne Hans u. Hermann
-------------	-------	---

Mittwoch 6.9 * Gundolf, Magnus *

Birgel	09:00	WORTGOTTESFEIER
--------	-------	-----------------

Donnerstag 7.9 * Judith, Dietrich *

Gürzenich	09:00	WORTGOTTESFEIER in der Schlosskapelle
-----------	-------	---------------------------------------

Freitag 8.9 * MARIÄ GEBURT *

Rölsdorf	09:00	HEILIGE MESSE
Altenh St.Nik	15:00	evangelische ABENDMAHLFEIER OPFER

Samstag 9.9 * Otmar *

OPFER STOCKKOLLEKTE zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Birgel	14:00	BRAUTAMT Sarah Schlebusch und Raphael Baonab
Lendersdorf	17:00	VORABENDMESSE; Gebetsbitte Hubert Adams / Stift. Ged. Sophie u. Franz Pickart / Ehel. Josef u. Gertrud Fackeldey und Manfred Richter u. Christa Fackeldey / Verst. Fam. Latz
Gürzenich	17:00	WORTGOTTESFEIER
Birgel	18:30	WORTGOTTESFEIER
Rölsdorf	18:30	VORABENDMESSE mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS; Gebetsbitte Stift. Fam. Detombay - Lutter / Renate Utzerath und Sofia Utzerath

Sonntag, 10.9 23. Sonntag im Jahreskreis

Birgel	07:30	PILGERSEGEN für die Fußpilger nach Kornelimünster
Kufferath	08:30	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Ehel. Johann u. Margareta Engels
Gürzenich	10:00	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte SWA Bernhard Müller / Stift. Ehel. Wilhelm Roeb u. Maria, geb. Pley / Stift. Ehel. Josef Wenn u. Margarete, geb. Schüller / Stift. Ehel. Anton Dürbaum u. Maria, geb. Hambach / Stift. Elisabeth Pütz / Stift. Ehel. Peter Merken u. Maria, geb. Sanfleber und Sohn Willi / 1. Jgd. Alfred Spannagel / Josef Breuer, Eltern u. Schwiegereltern, Willi Schallenberg u. Eltern, Ehel. Josef u. Hildegard Cezich, Siegfried u. Paul Müller, Johannes Stump, Eltern u. Schwiegereltern
Lendersdorf	10:00	FÜHRUNG zum Tag des offenen Denkmals
Altenh St.Nik	11:00	WORTGOTTESFEIER zum Sommerfest
Lendersdorf	15:00	TAUFFEIER für Greta Müller und Isabella Mnich
Lendersdorf	16:00	FÜHRUNG zum Tag des offenen Denkmals

Montag 11.9 * Felix *

Birgel	17:00	Rückkehr der MÜNSTERPILGER; ab Münsterkreuz gem. PROZESSION zur Kirche
--------	-------	--

Dienstag 12.9 * Guido *

Lendersdorf	19:00	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Stift. Johann u. Margarete Bonn, Sohn Karl und Helene Bonn, geb. Schwarz / Stift. Ehel. Gabriel Bauer u. Anna Maria Wieser
-------------	-------	---

Mittwoch 13.9 * Johannes Chrysostomus *

Birgel	09:00	WORTGOTTESFEIER
AWO Altenh	15:00	WORTGOTTESFEIER

Donnerstag 14.9 * KREUZERHÖHUNG *

Gürzenich	09:00	HEILIGE MESSE
-----------	-------	---------------

Freitag 15.9 * Gedächtnis der Schmerzen Mariens *

Rölsdorf	09:00	HEILIGE MESSE
----------	-------	---------------

Samstag 16.9. * Edith, Kornelius * KOLLEKTE für die PFARRCARITAS

Kufferath	11:00	TAUFFEIER Jan Theo Reinartz
Birgel	13:00	BRAUTAMT Susanne Dick und Dennis Saballa
Kufferath	15:30	BRAUTAMT für Stephanie Esser und Christian Kreuder
Altenh St.Nik	16:00	WORTGOTTESFEIER
Lendersdorf	17:00	VORABENDMESSE; Gebetsbitte SWA Jakob Kaiser / Peter Blaeser / 1. Jgd. Katharina Boltersdorf / Fam. Picht - Valter / Maria Frank / Leb. u. Verst. Fam. Decker - Jansen / Margot u. Manfred Fackeldey
Gürzenich	17:00	WORTGOTTESFEIER
Birgel	18:30	VORABENDMESSE
Rölsdorf	18:30	WORTGOTTESFEIER

Sonntag, 17.9. 24. Sonntag im Jahreskreis

Kufferath	08:30	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Ehel. Wilhelm u. Gertrud Beyer und Sohn Thomas
Gürzenich	10:00	FAMILIENMESSE zum Start der ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG; Gebetsbitte SWA Wilhelm Franz / Stift. Ehel. Hubert u. Anna Schmitz, geb. Dammers uns leb. u. verst. Angeh. / Jgd. Elisabeth Lüssem und leb. u. verst. Angeh.
Rölsdorf	10:00	WORTGOTTESFEIER mit Kirchencafé
Gürzenich	11:30	TAUFFEIER für Emely Marie Pütz und Hanna Janowska

**Montag 18.9 * Richardis *****Dienstag 19.9 * Albert v. Löwen ***

Lendersdorf	19:00	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Stift. Ged. Ehel. Heinrich Harzheim / Stift. Ehel. Heinrich Weitz und Ehel. Heiner Wagner / Stift. Anton Josef Jansen
-------------	-------	--

Mittwoch 20.9 * Koreanische Märtyrer *

Birgel	09:00	WORTGOTTESFEIER
--------	-------	-----------------

Donnerstag 21.9 * MATTHÄUS, Apostel *

Gürzenich	09:00	HEILIGE MESSE
-----------	-------	---------------

Freitag 22.9 * Jona, Mauritius *

Rölsdorf	09:00	HEILIGE MESSE
Altenh St.Nik	11:00	HEILIGE MESSE

Samstag 23.9. * Linus, Thekla *

Birgel	14:30	TAUFFEIER Tim Pütz
Lendersdorf	17:00	VORABENDMESSE; Gebetsbitte Ehel. Maria u. Theo Offermann / Katharina Schnitzler u. verst. Angeh. / Jgd. Theo Abels / Jgd. Barbara u. Heinrich Gottschalk / Andy Bauer, Fam. Bauer, Fam. Faßbender u. Angeh. / Jgd. Margarethe Peters / Nelly u. Johann Schroeder, Eltern, Geschwister u. verst. Angeh. / Martin u. Johanna Mager und verst. Angeh.

Gürzenich	17:00	WORTGOTTESFEIER
Birgel	18:30	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Stift. Jgd. Pfarrer Wilhelm Heßler und Schwester Elisabeth
Rölsdorf	18:30	VORABENDMESSE; Gebetsbitte versch. Stifter / 2. Jgd. Hermann Rombach / Jgd. Klaus Gerhardt / Jgd. Siegbert Grittner / Ehel. Elisabeth u. Franz Hünerbein, Guisepe de Rose

Sonntag, 24.8. 25. Sonntag im Jahreskreis

Kufferath	08:30	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Jgd. Willi Braun
Gürzenich	10:00	HEILIGE MESSE zum Pfarrfest mit EINWEIHUNG des neuen Gemeindezentrums; Gebetsbitte SWA Helmut Textoris / Dr. Fred Stoffels und leb. u. verst. Angeh. / Willi Heiden / Jgd. Marlene Schumacher

Montag 25.9 * Gottfried Thelen *

Dienstag 26.9 * Damian, Eugenia *

Lendersdorf	19:00	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Stift. Maria Nöthgen / Stift. Ehel. Karl Stroband u. Christine Jansen
-------------	-------	--

Mittwoch 27.9 * Hiltrud, Vinzenz v. Paul *

Rölsdorf	08:15	SCHULGOTTESDIENST der 3. Klassen
Birgel	09:00	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Leb. und Verst. Fam. Lohmer - Reimer

Donnerstag 28.9 * Lorenzo Ruiz * KEVELAERWALLFAHRT der GdG St. Elisabeth

Freitag 29.9 * MICHAEL, GABRIEL u. RAFAEL, Erzengel *

Rölsdorf	09:00	HEILIGE MESSE
Altenh St.Nik	16:00	WORTGOTTESFEIER

Samstag, 30.9. * Hieronymus *

Lendersdorf	17:00	VORABENDMESSE mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS; Gebetsbitte SWA Bernd Quecke / Stift. Anton Josef Jansen / Jgd. Günter Fuß, Margareta u. Franz Pauli
Gürzenich	17:00	WORTGOTTESFEIER mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS
Birgel	18:30	VORABENDMESSE; Gebetsbitte Gertrud u. Jakob Braun / Karl Körner
Rölsdorf	18:30	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Leopold Lehmacher

Sonntag, 1.10. 26. Sonntag im Jahreskreis

Kufferath	08:30	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Fam. Roel u. Bonn
Gürzenich	10:00	HEILIGE MESSE mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS; Gebetsbitte Stift. Hieronymus Rohe u. Elisabeth, geb. Mohr und leb. u. verst. Angeh. / Stift. Dr. Benno Schmitz u. Ehefrau Else, geb. Zimmermann und Fam. Albert Zimmermann / Jgd. Bert Treuling / Katharina u. Johannes Kreiensieck, Katharina u. Ferdinand Kleefisch

Montag 2.10 * Hl. Schutzengel *

Dienstag 3.10 * Ewald * TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Lendersdorf 09:00 HEILIGE MESSE

Mittwoch 4.10 * Franz v. Assisi *

Donnerstag 5.10 * Galla, Meinolf *

Gürzenich 08:30 ROSENKRANZGEBET in der Schlosskapelle

Gürzenich 09:00 HEILIGE MESSE in der Schlosskapelle

Freitag 6.10 * Bruno, Renatus *

Rölsdorf 09:00 HEILIGE MESSE

Birgel 18:00 ROSENKRANZGEBET

Birgel 18:30 WORTGOTTESFEIER zum HJF; Gebetsbitte Dominik Schlensock / Heinz u. Gertrud Lohmer

Samstag, 7.10. * Rosenkranzfest *

Gürzenich 12:00 TRAUUNG Christian Ehms und Franca Brusck und TAUFFEIER für Joshua Ehms

Altenh St.Nik 16:00 WORTGOTTESFEIER

Lendersdorf 16:30 ROSENKRANZGEBET

Lendersdorf 17:00 VORABENDMESSE; Gebetsbitte Elisabeth Rick und Elli Pütz / Katharina Schnitzler und verst. Angeh. / Leb. u. Verst. Fam. Günter - Decker / Anna u. Joachim Mock / Kläre Immendorf und verst. Angeh.

Gürzenich 17:00 WORTGOTTESFEIER

Birgel 18:00 ROSENKRANZGEBET

Birgel 18:30 VORABENDMESSE

Rölsdorf 18:30 WORTGOTTESFEIER mit KOLLEKTE für unser GOTTESHAUS

Sonntag, 8.10. 27. Sonntag im Jahreskreis

Kufferath 08:30 HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Stift. Elisabeth Steiger

Gürzenich 10:00 HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Stift. für die Priester und Seelsorger von Gürzenich / Stift. Apolonia Kaiser u. Tochter Maria / Stift. Leb. u. Verst. der Fam. Salentin - Schnitzler / Gert Schloßmacher u. verst. Angeh. / Georg Weinberger, verst. Eltern u. Schwiegereltern und leb. u. verst. Angeh. / 1. Jgd. Ellen Schoenen, 5. Jgd. Rainer Schoenen und Jgd. Peter Rauer

Gürzenich 11:30 TAUFFEIER für Anna Clemens

Rölsdorf 11:30 TAUFFEIER für Jonas Krieger

Montag 9.10 * Dionysius *

Dienstag 10.10 * Viktor *

Lendersdorf 19:00 HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Stift. Ehel. Josef Schumacher u. Anna, geb. Linden / Stift. Ehel. Franz Ludwig u. Christine Fischer und verst. Kinder

Mittwoch 11.10*** Johannes XXIII. ***

Birgel	08:30	ROSENKRANZGEBET
Birgel	09:00	WORTGOTTESFEIER
AWO Altenh	15:00	WORTGOTTESFEIER
Rölsdorf	17:30	ROSENKRANZANDACHT Kapelle Monschauer Landstr.

Donnerstag 12.10*** Edwin, Maximilian ***

Gürzenich	08:30	ROSENKRANZGEBET
Gürzenich	09:00	HEILIGE MESSE

Freitag 13.10*** Aurelia ***

Gürzenich	08:00	SCHULGOTTESDIENST der 3. Klassen
Rölsdorf	09:00	HEILIGE MESSE
Altenh St.Nik	15:00	evangelische ABENDMAHLFEIER

Samstag, 14.10.*** Burkhard ***

Gürzenich	11:00	TRAUUNG Ramona Rick und Kenny Engel
Altenh St.Nik	16:00	WORTGOTTESFEIER
Lendersdorf	16:30	ROSENKRANZGEBET
Lendersdorf	17:00	VORABENDMESSE; Gebetsbitte 1. Jgd. Heinz Müller / Rudi Hammerath / Andy Bauer, Fam. Bauer, Fam. Faßbender u. Angeh. / Hubert Brück und leb. u. verst. Angeh. / Marianne Pamin
Gürzenich	17:00	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Arnold Thelen, Leb. u. Verst. der Fam. Thelen - Fey
Birgel	18:00	ROSENKRANZGEBET
Birgel	18:30	WORTGOTTESFEIER; Gebetsbitte Jgd. Wilhelm Rehfisch
Rölsdorf	18:30	VORABENDMESSE; Gebetsbitte Stift. Fam. Hugo Krämer / Jgd. Rolf Pütz / Jgd. Hubert Wollseiffen

Sonntag, 15.10.**28. Sonntag im Jahreskreis**

Kufferath	08:30	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte Johann u. Margareta Engels
Gürzenich	10:00	HEILIGE MESSE; Gebetsbitte 1. Jgd. Klara Schramm / 1. Jgd. Maria Paysan / Adorf Kriescher, Theo u. Maria Heinemanns, Hubertine Greiner, Erika Gulotta, Schwester M. Elmentraud Flock und leb. u. verst. Angeh.
Rölsdorf	10:00	WORTGOTTESFEIER mit Kirchencafé
Lendersdorf	15:00	TAUFFEIER für Hannah Kraus



DER KIRCHENGEMEINDEVERBAND ST. ELISABETH VON THÜRINGEN DÜREN-WEST

sucht zum 1. Oktober 2017 für die Leitung der KOT
in Dören-Gürzenich

eine/einen

Sozialpädagogen/in oder Sozialarbeiter/in

- Aufgaben:**
- Leitung dieser Einrichtung der kirchlichen Jugendarbeit
 - Planung, Vorbereitung und Durchführung von Kinder- und Jugendangeboten im Rahmen offener Jugendarbeit
 - Anleitung, Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Einrichtung
 - Mitarbeit bei den Berufsanfängerseminaren der Region Dören
 - Projektarbeit

Anforderungen: Abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik/-arbeit oder vergleichbarer Abschluss, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Internet- und PC-Kenntnisse, Zugehörigkeit zur katholischen Kirche.

Wir bieten: Eine Teilzeitstelle (66 % = 25,74 Stunden je Woche (voraussichtlich 75 % = 29,25 Stunden ab 01.01.2018)) mit Eingruppierung nach der KAVO. Hinzu kommen soziale Leistungen und die Altersvorsorge im kirchlichen Dienst (KZVK).

Darüber hinaus bieten wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gremien der Gemeinschaft der Gemeinden St. Elisabeth, Dören-West und verweisen auf aktive Ehrenamtler/-innen in unserer Einrichtung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 8. September 2017 an den

Kirchengemeindeverband St. Elisabeth von Thüringen Dören-West
z. H. Herrn Pfarrer Hans Tings,
Ardennestraße 117, 52355 Dören

Das Sakrament der Taufe empfangen:

IN ST. NIKOLAUS
Carla Luise Bäcker

IN ST. JOHANNES EVGL.
Liz Adamodu
Mats Müller



Den Bund der Ehe geschlossen:

Lukas Gredzinski
und Paulina Kupski

Philip Oliver Brzoska
und Marisa Hautvast

Niclas Gath
und Anna Mareen Becker

Die Goldhochzeit feierten:

Reinhard und
Brunhilde Boving, geb. Quast

Norbert und
Änni Fuchs, geb. Quast

**IN DIE
EWIGKEIT
ABBERUFEN
WURDEN**



AUS ST. JOHANNES EVANGELIST

Norbert Ludwigs
Elfriede Dachs, geb. Krosch
Bernhard Müller
Wilhelm Franz
Helmut Textoris
Irmgard Möbus, geb. Zens
Gerti Decker

AUS ST. NIKOLAUS

Marianne Meurer, geb. Weiß
Laurenz Plützer
Bernd Quecke

AUS ST. MARTIN

Gertrud Adels, geb. Simons

AUS ST. MICHAEL

Heinz Peter Klein
Maria Josefa Valter, geb. Becker
Jakob Kaiser
Antonio Curcio
Engelbert Esser



10.09.17

Herzliche Einladung zum Sommerfest

beginnend mit einem Wortgottesdienst um 11:00 Uhr, Festende 16:30 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, ein Bühnenprogramm sorgt für Unterhaltung.

09.09.17

Sommerfest der Tagespflege

Düren Mitte im Altenheim St. Nikolaus Beginn um 11:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr mit einem abwechslungsreichem Programm und einer attraktiven Tombola. Für das leibliche Wohl (Kaffee, Kuchen, Grill) ist bestens gesorgt.

Infos aus dem Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus

- 02.09., 16:00 Uhr Wortgottesdienst
- 05.09., 15:00 Uhr Singen mit Herrn Miehling
- 08.09., 15:00 Uhr ev. Abendmahlfeier
- 09.09. ab 11:00 Uhr Sommerfest der Tagespflegen
- 10.09., ab 11:00 Uhr Sommerfest im St. Nikolaus Alten- und Pflegeheim, Beginn mit einem Wortgottesdienst in der Kapelle
- 16.09., 16:00 Uhr Wortgottesdienst
- 22.09., 11:00 Uhr Hl. Messe
- 23.09., 16:00 Uhr Wortgottesdienst fällt aus
- 30.09., 16:00 Uhr Wortgottesdienst
- 07.10., 16:00 Uhr Wortgottesdienst mit Verabschiedung von Herrn Dohmen
- 08.10., 10:15 Uhr Frühschoppen auf Dürener Platt mit Herrn Heinen
- 13.10., 15:00 Uhr ev. Abendmahlfeier
- 14.10., 16:00 Uhr Wortgottesdienst

Liebe Mitchristen,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir mit den Sommerferien zwei neue Beauftragte in unserer GdG St. Elisabeth für den Beerdigungsdienst gewonnen haben. Frau Trudemie Reimer und Herr Franz Josef Emme haben beide erfolgreich den sechsten Kurs für den Beerdigungsdienst erfolgreich abgeschlossen, den Pfarrer Toni Straeten und die Pastoralreferentin Maria Buttermann für unsere Region über 7 Monate angeboten haben. Mit neun anderen Mitstreitern haben sie sich intensiv mit dem sehr sensiblen Trauer- und Beerdigungsbereich auseinandergesetzt. Beide haben von unserem Bischof Helmut die Beauftragungsurkunde für diesen Dienst erhalten.

Wir spüren, dass kaum ein anderes Thema so sehr uns berührt wie dieser Bereich, mit dem wir alle immer wieder im Laufe unseres Lebens in Berührung kommen. Liebe Menschen sterben – als Trauernde stehen wir oft ohnmächtig und hilflos diesem Geschehen gegenüber. Die Begleitung Trauernder ist eine Kernaufgabe jeder christlichen Gemeinschaft. Wir haben in unserer GdG St. Elisabeth in den vergangenen Jahren sehr gute Erfahrungen mit dem Beerdigungsdienst durch Laien gemacht. Mit dem Erleben stößt dieses Engagement auf Zustimmung und Akzeptanz. Dieser Dienst beinhaltet ja mehreres: einmal die Feier der Beisetzung mit der Gestaltung eines Gottesdienstes. Dem geht aber voraus die Kontaktaufnahme und das Trauergespräch. Es geht um persönliche Nähe, um Hinhören und Dasein. In einer der existenziellsten Situationen, die wir kennen, sind wir nicht allein. Neben der Begleitung ist jede Beerdigung immer auch ein persönliches Glaubenszeugnis. Wie gehe ich mit dem Tod und der Trauer um? Welche Rolle spielt mein christlicher Glaube und damit unsere christliche Botschaft, die Auferstehung und Zukunft bei Gott verheißt?

Als leitender Pfarrer vor Ort freue ich mich, dass Trudemie Reimer und Franz Josef Emme sich bereit erklärt haben, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen und zu tun. Dabei werden sie nicht allein gelassen. Jederzeit steht das Pastoralteam mit Rat und Hilfe zur Seite. Anfangs ist natürlich auch eine Phase des Mittuns und Hineinfindens vorgesehen.

Unsere GdG St. Elisabeth hat eine Vorreiterrolle für diesen wichtigen Dienst übernommen, der in den Dürener Gemein-den kaum noch weg zu denken ist.

Nahe bei den Menschen sein, ihnen beistehen und einen wichtigen, sehr sensiblen Dienst versehen und dabei immer auch den eigenen Glauben mit einbringen, das ist gelebter Glaube hautnah und authentisch. Ich danke beiden und wünsche ihnen Gottes Segen für den nicht immer einfachen, aber sehr wichtigen Dienst. Wir sind auf den Spuren des auf-erstandenen Herrn.

Tragen wir als Gemeinde all jene mit, die sich engagieren und mittun. Stehen wir einander bei mit der Kraft des Gebetes. Letztlich sind wir alle unterwegs im Weinberg des Herrn.

Ihr Pfarrer Hans Tings



Buch & Genuss in St. Martin, Birgel

Ein gutes Buch, eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen - vielleicht eine nette Begegnung und ein schönes Gespräch - und das alles während die Kinder basteln oder bei der Vorlesestunde spannenden Geschichten lauschen?

All das können Sie erleben am

Sonntag, 08. Oktober 2017

zwischen 11 und 18 Uhr

im Pfarrhaus in Birgel, Bergstr. 23.

Wir laden Sie ein zu unserem 3. Bücherflohmarkt. Viele neue Bücher sind dabei, die einen neuen Besitzer suchen.

Auch selbstgemachte Marmeladen und die ersten Plätzchen warten auf Sie.

Zur Stärkung gibt es leckere Kuchen und zum Mittagessen eine deftige Kartoffelsuppe mit Würstchen. Über Spenden würden wir uns sehr freuen – die Kuchen können ggf. auch abgeholt werden. Melden Sie sich dafür bitte im Pfarrbüro.

Ab 13 Uhr starten die Bastelangebote für Kinder. Macht Euch Euer eigenes „Zauberbuch“ oder wie wäre es mit selbstgemachtem Schmuck aus Papierperlen?

Von 15-16 Uhr entführen wir Euch in einer Vorlesestunde in eine Welt voller spannender und lustiger Abenteuer.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen ein paar schöne Stunden miteinander verbringen zu können.

Das Vorbereitungsteam



Kevelaer-Wallfahrt der GdG St. Elisabeth

Am Donnerstag, den 28. September 2017 werden wir wieder gemeinsam nach Kevelaer aufbrechen. In Kevelaer beginnen wir um 10:00 Uhr mit einer Pilgermesse in der Kerzenkapelle. Die Mittagspause wird auch in diesem Jahr genug Zeit bieten für den Empfang des Bußsakramentes oder zum Beten des Kreuzweges. Für 15:00 Uhr ist unsere Teilnahme an der Pilgerandacht in der Basilika angemeldet.

Informationen in allen Pfarrbüros.



Dorf und Stadtteil als Vorreiter des künftigen kirchlichen Lebens. Herausforderungen für die bestehenden Kirchengemeinden. Strukturen ändern und nutzen!

Wie gehen wir voran?

Verehrte Leserinnen und Leser, Veränderungen und Umbrüche prägen das gesellschaftliche und persönliche Leben in unserer Zeit. Es gilt, darauf zu reagieren und dem aktuell von vielen erlebten Verlust der Selbstverständlichkeit von Glaube und Kirche in der Gesellschaft zu begegnen. Gesellschaftliche und infrastrukturelle Veränderungen entfalten eine eigene Dynamik und wirken sich auf die Lebensfähigkeit unmittelbar aus.

Demografischer Wandel und soziale Situation werden Impulse setzen, die Verantwortliche in Kirche und Kommunen ermutigen, an diesen Themen in ihren jeweiligen Bereichen weiterzuarbeiten. Kirchengemeinde und Kommune können auf ganz verschiedenen Gebieten zusammenarbeiten und Dorf und Stadtteil an Attraktivität gewinnen.

Die Zukunft unserer Kirche wird sich nach meiner Auffassung zwischen neuen gemeindlichen Formen und alten kirchlichen Strukturen hin bewegen. Die demographische Bewegung in den ländlichen Räumen in Deutschland scheint eindeutig zu verlaufen: Ländliche Regionen verlieren, gerade wenn sie von Mittelzentren oder größeren Städten entfernt liegen, weiterhin Bewohnerinnen und Bewohner. Damit stehen auch die dort existierenden kleinen Kirchengemeinden vor großen Aufgaben.

Dieses Phänomen zeichnete sich in den vergangenen Jahrzehnten bereits deutlich ab. Statistische Daten oder empirische Untersuchungen bieten jedoch für sich genommen keine ausreichende Grundlage für die Beschreibung der Kirche der Zukunft. Die Statistik-Gläubigkeit innerhalb der Kirche hat inzwischen eigenartige Züge angenom-

men. Zahlen, Erhebungen, Evaluationen und empirische Befunde gelten vielen Handelnden als der primäre Referenzrahmen für neue Zukunftskonzepte. Dabei gibt es Facetten kirchlicher Arbeit, die auch mit der besten Analyse nicht vorhersehbar gewesen wäre: engagierte und charismatische Leitungsgruppen und Personen, dynamische Bewegungen innerhalb von Kleinstgemeinden oder das Engagement von kirchlich Distanzierten beim Aufbau von diakonischer Gemeinwesenarbeit oder der Sanierung von Kirchenbauten. Es ist klar, dass es kein Generalrezept gibt, welches auf das „Problem“ Kirche-im-ländlichen-Räumen reagiert. Kirche in ländlichen Räumen ist kein Problem, sondern eine riesige Chance, innovativ und befreit von alten Konzepten Freiräume oder Gestaltung zu eröffnen. Es gibt ein Bündel von möglichen Stärkungen und Unterstützungen, die jeweils der lokalen Situation Rechnung tragen muss. Es gibt einige Tendenzen, wie die Entwicklung der Kirche in den ländlichen Räumen verlaufen könnte.

Es geht nicht um fertige Lösungen, sondern um eine Skizze von Aufgabenfeldern, in der sich die Kirche im ländlichen Raum in Zukunft bewegen muss. Wir investieren viel Zeit, Geld und Energie, um Kirche im ländlichen Raum in den Strukturen neu zu planen. Der Anspruch der Volkskirche, als Grundform in allen Orten mit einem multiplen Angebot räumlich und personell präsent zu sein, ist einer der größten Hinderungsgründe für eine dynamische Entwicklung vor Ort. In einer vitalen Dynamik wird vor Ort entschieden, welche Angebote sinnvoll und welche Strukturen geeignet sind, um kirchliches Leben im Dorf zu gestalten.

Bistümliche Aufgabenkataloge müssen durch das Sieb der lokalen Lage, um Akzeptanz oder tragfähige Modelle entstehen zu lassen. Wir werden Toleranz lernen müssen, um alternative Schwerpunktsetzungen zuzulassen. Dazu gehört auch, mutig zu entscheiden und zu ertragen, wann Strukturen nicht mehr tragen. Für den ländlichen Raum wird es auch der Abschied von der Idee sein, um jeden Preis ein lückenloses Pfarreinetz in teilweise absurder Größenordnung aufrechtzuerhalten?

Weitestgehend sind viele Zukunftsszenarien immer noch bestimmt von finanziellen und strukturellen Vorgaben. Wie kann, unter geringer werdenden Mitteln mit weniger Mitgliedern, glaubwürdig Kirche gestaltet werden?

Die Kommunikation des Evangeliums ist in ihrer geistlichen Wirkung – Gott sei's gedankt – nie eine Frage der Zahl gewesen. Im Chronikbuch wird lebendig erzählt, wie Gott die Zählwut Davids missfiel (1.Chronik 21,1ff).

Die weit verbreitete Verwechslung der Sozialgestalt der Kirche mit dem Reich Gottes führt zu einer Systematischen Entwertung des geistlichen Lebens in kleinen und kleinsten Kirchengemeinden. Wenn bestimmte Größenordnungen nicht mehr erreicht werden, muss eine Kirchengemeinde eingehen in die nächst größere Einheit.

Dieser Vorgang wird auch als geistliche Entwertung erlebt.

Es muss neu bedacht werden, welche Schwerpunkte des geistlichen Lebens einer Kirchengemeinde Bedeutung erhalten – was leitet uns?

Welche Bedeutung haben Analysen wie Mitgliedschaftsuntersuchungen, welche nicht? Wie kann das geistliche Potenzial der Kirchengemeinden auch jenseits alter struktureller Bindung neu in Teilhabeprozesse der Dorfentwicklung einfließen?

Wie definiert sich die Exklusivität dieses geistlichen Angebotes?

Das ist eine klare Anfrage an die Spielereien, die über den Leisten einer bestimmten Zahl die Nichtexistenz von Kirchengemeinden bestimmen.

Die organisatorische Form, in der das Leben einer geistlichen Gemeinschaft Zeugnis ablegt, kann sich schon jetzt nicht mehr streng in ein Standard-Konzept von Ortsgemeinden einbinden lassen. Es wird spannend bleiben, wie sich neue gemeindliche Lebensformen im ländlichen Raum zu übergeordneten kirchlichen Strukturen verhalten. Welche Stärkungen sie brauchen, welche Mitspracherechte sie einfordern und welche Anforderungen an sie gestellt werden.

Ehrenamtliche übernehmen schon gegenwärtig in unserer Kirche herausgehobene Aufgaben. Kirchliches Leben ist ohne ihren Dienst nicht mehr denkbar. Die Kirche auf dem Land wird eine Kirche der Ehrenamtlichen sein, die von ausgebildeten Laien, die vom Gemeindemanagement bis zu Wortgottesfeiern und Kasualien Aufgaben übernehmen, gestaltet wird.

Damit das gelingt sind zwei Dinge notwendig: Die strukturellen Gegebenheiten müssen radikal reduziert und elementarisiert werden, so dass Haushaltsführung und Gemeindemanagement fachkundig vor Ort geleistet werden können. Der übliche Verweis auf Rechtsordnungen oder Haushaltsrecht ist keine Anfrage an die Gemeinden auf dem Land, sondern an die Fachdezenten in den Bistumsverwaltungen. In viel größerem Maße als bisher wird in die Ausbildung, Begleitung und Anerkennungskultur für ehrenamtlich Mitarbeitende investiert werden. Doch zugleich resultiert daraus die Frage nach dem künftigen Verhältnis von hauptamtlich tätigen Amtsträgern zu ehrenamtlich – oder nebenamtlich – tätigen ausgebildeten Laien. Es geht um

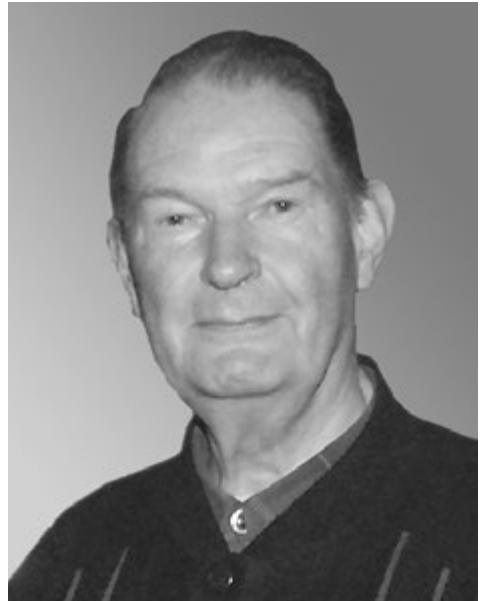
mehr als die bislang bekannte Ehrenamtlichen-gewinnung. Es geht um ein qualifiziertes Management in Form geistlicher sowie fachlicher Begleitung. Das wird zunehmend eine Aufgabe für hauptamtlich Beschäftigte in ländlichen Regionen sein.

Wie werden wir als Kirche künftig damit umgehen, dass sich Menschen in unseren Kirchengemeinden engagieren, dort eine geistliche Heimat finden, sich wesentlich am kirchlichen Leben aktiv vor Ort beteiligen – aber nicht Mitglied unserer Kirche sind? Während wir innerhalb der Kirche eine Wertschätzungs- und Anerkennungskultur pflegen, endet sie oft an der Grenze zur Kirchenmitgliedschaft. Doch schon immer war Kirche im Dorf keine exklusive Veranstaltung der Kirchenmitglieder, sondern eine gesellschaftliche Verantwortung für alle Menschen, die dort leben. Was dem Dorf dient, dient der Kirche, was der Kirche dient, dient dem Dorf.

Vor allen Reformanstrengungen steht die Frage nach der geistlichen Kraft der Kirche. Die Kirche wird trotz all unserer guten Initiativen und Anstrengungen kleiner. Das ist bedauerlich, aber kein Grund zur Depression. Mit einer fröhlichen Heiterkeit sollten wir auf die Verheißungen Gottes und nicht auf verblässende Bilder einer scheinbaren kirchlichen Vollversorgung schauen. Früher war nicht alles besser, auch nicht in unserer Kirche.

Wie also gehen wir voran? So wichtig wie die empirischen Befunde über unsere Kirche und die detaillierten mittelfristigen Planungsszenarien sind, so sehr brauchen wir Freiräume von dem Diktat der Zahlen und Analysen. Wir müssen gerade jetzt eine geistlich lernende Kirche sein und immer wieder Möglichkeiten eröffnen, in denen Kirche in neuer Weise und Form entstehen kann.

Strukturelle Konzeptentwicklungen sind das Eine, darin haben wir Übung und Erfahrung. Jetzt gilt



es, das Augenmerk stärker auf die theologische und geistliche Betrachtung der Kirche vor Ort zu richten. Sie ist die nötige und fruchtbringende Voraussetzung für jede Form von Reform und

Entwicklung. Unabhängig von der künftigen Struktur der Kirche ist die Eucharistiefeier die Mitte unseres kirchlichen Lebens. In ihr eröffnet sich dem Menschen in einzigartiger Weise ein Erfahrungsraum, um ausgehend von der Botschaft Jesu Christi geistliche Gemeinschaft zu erfahren und das Leben im Licht dieser Botschaft zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen Begleitung und Stärkung auf ihrem Glaubensweg.

In dankbarer Verbundenheit grüßt Sie herzlich

Ihr Diakon

A handwritten signature in dark ink, which reads "Hans Wilhelm Schundelmaier". The signature is written in a cursive style.

Hans Wilhelm Schundelmaier



Erntedank in unseren katholischen Kindertagesstätten

Vielen Dank, Gott für die diesjährige Ernte, vielen Dank für alles Lebensnotwendige. Wie auch schon in den vorherigen Jahren feiern wir mit unseren Kindergartenkindern und Erzieherinnen Erntedankgottesdienste in den Einrichtungen:

St. Michael, Lendersdorf:
Freitag, den 22. September 17

St. Maria Frieden, Gürzenich:
Mittwoch, den 27. September 17

Passend zu der thematischen Gestaltung des Gottesdienstes gibt es danach auch wieder etwas Leckeres zu essen.



Einladung zum
Pfarrfest 2017
„rund um St.
Johannes“

Dieses Jahr wird
das Pfarrfest erst-
malig hinter dem
neuen Pfarrzentrum
stattfinden.
Nach der Heiligen
Messe wird das
neue Pfarrzentrum
eingeweiht. Danach
wird das Pfarrfest
stattfinden, mit den
bekannten
Attraktionen
Karussell, zur
letzten Wurst usw.

Wie immer ist für
das leibliche Wohl
gesorgt mit Erbsen-
suppe, Gegrilltem,
Reibekuchen und
Fritten.

Am Nachmittag gibt
es im neuen
Pfarrzentrum Kaffee
und Kuchen.



**Pfarrfest 2017
in Gürzenich**

verbunden mit der Einweihung
des Gemeindezentrums
Gottesdienst 10:00 Uhr in der Kirche
Sonntag 24. Sept. 2017

**Begegnung
bei gutem Essen,
Spiel und Spaß**



Es lädt ein:
Der Festausschuß der Pfarre
St. Johannes Evangelist Düren-Gürzenich

Wir hoffen, dass wieder viele Institutionen und Verein im Pfarrgarten mitmachen.

Für den Aufbau sowie Abbau suchen wir noch kräftige Unterstützung. Sie können sich dazu im Pfarrbüro melden.

Für den Pfarrfestausschuss
Gisbert Reuland

VORANKÜNDIGUNG



ANDALUSIEN
FAHRT 2018

Liebe Mitchristen,
im vergangenen Jahr kam nach der Romfahrt, die sehr gut verlaufen ist, der Wunsch auf, auch 2018 eine gemeinsame Fahrt für unsere GdG St. Elisabeth anzubieten. Gemeinsam mit dem Kreis der Freunde Roms haben wir für die Herbstferien 2018 eine Fahrt nach Andalusien geplant. Sie startet am 16. Oktober und dauert bis zum 28. Oktober 2018. Es ist eine Studienreise, die uns in viele schöne spanische Städte führt und ein interessantes Programm zu bieten hat. Im Folgenden eine kurze Skizzierung dieser Reise:

Di. 16.10. Am frühen Morgen Abfahrt in Düren-Lendersdorf und evtl. anderen vereinbarten Stationen nach Frankreich in Richtung Süden. Unsere erste Übernachtung erfolgt in VALENCE.

Mi. 17.10. Schnell erreichen wir eine eindrucksvolle Region Frankreichs - die Provence. Evtl. legen wir eine Pause am Pont du Gard bei Nîmes ein, einem wertvollen Zeugnis aus römischer Zeit. Am späten Nachmittag überqueren wir die Grenze nach Spanien und erreichen am Abend das Klosterhotel von MONTSERRAT. Der benediktinische Wallfahrtsort liegt malerisch an den bizarren 'Sägebergen'. Vor dem Essen nehmen wir am Abendgebet der Mönche mit dem Gesang der Knabenschola teil.

Do.18.10. Wir reisen weiter in die katalanische Hauptstadt Barcelona. Dort spazieren wir durch das 'gotische Viertel' mit der Kathedrale und sehen die 'Sagrada-Familia' und den Gaudipark. Die Mittagspause legen wir auf der 'Rambla' ein, der langen Innenstadtpromenade. Anschließend fahren wir

nach TARRAGONA zur Übernachtung. Bei zeitiger Ankunft spazieren wir noch zur Kathedrale. Der historische Stadtkern von Tarragona ist auch heute noch wesentlich von den Zeugnissen der römischen Stadtgründer geprägt.

Fr.19.10. Unsere Reise führt uns nach VALENCIA. Während eines Stadtrundganges lernen wir den Jugendstil-Bahnhof, die Kathedrale und andere sehenswerte Baudenkmäler der Handelsstadt kennen und finden in einem Hotel gastliche Aufnahme.

Sa. 20.10. Historische Stätten und kostbare Relikte des Mittelalters begleiten uns auf dem Weg entlang der Küste in die Berge der Sierra Nevada. Vorbei am 'Suspiro del Moro', von dem aus der letzte Kalif von Granada nach seinem Abzug noch einmal auf die Stadt zurückgeblickt haben soll, erreichen wir am Abend GRANADA, die drittgrößte Stadt Andalusiens.

So. 21.10. Ein ganzer Tag steht uns für die ehemalige Hauptstadt des Königreiches Granada zur Verfügung.

Sie hatte - fern der einstigen Metropolen Córdoba und Sevilla - länger als jeder andere Ort in Spanien Gelegenheit, die maurische Kultur in sich aufzunehmen. So finden wir hier die größte Kostbarkeit Andalusiens: die Alhambra, die märchenhaft schöne Maurenresidenz auf dem Sabikah-Hügel. Nach dem Rundgang durch den wertvoll geschmückten Palast erholen wir uns bei einem Spaziergang im Generalife, dem weitläufigen Park der Residenz. Am Nachmittag beeindruckt uns die christlichen Zeugnisse der Stadt: die Kathedrale und die Capilla Real, die Grablege der katholischen Könige Isabella und Ferdinand. Abends lädt das Stadtzentrum zum Bummel ein.

Mo.22.10. Über die berühmte 'Straße der weißen Dörfer' reisen wir durch die wunderschöne Bergwelt weiter in das politische und wirtschaftliche Zentrum Andalusiens, SEVILLA.

Di. 23.10. Die Kathedrale von Sevilla ist die größte gotische Kirche der Welt mit einer überaus reichen Ausstattung. Die Giralda, der Glockenturm,





war das ehemalige Minarett der großen Freitagsmoschee und bietet einen wunderbaren Blick über die Stadt. Ein Spaziergang führt durch die Altstadt bis zum Alcazar, dem alten Königspalast, der nach der Reconquista mit Hilfe maurischer Handwerker erbaut wurde und eines der größten Beispiele der Mudéjar-Kunst ist. Die Mittagspause verbringen wir (bei schönem Wetter) im Parque María Luisa mit der Plaza de España. Der verbleibende Teil des Tages steht zur freien Verfügung.

Mi. 24.10. Im Norden von Sevilla liegt die Ruinenstadt Italica aus römischer Zeit. Von dort fahren wir weiter durch die von unzähligen Olivenbäumen geprägte Landschaft zur einmaligen Übernachtung nach CORDOBA. Schon am Nachmittag erleben wir die Mezquita, die ehemalige Freitagsmoschee.

Wie durch ein Wunder ist sie das einzig erhaltene islamische Gotteshaus aus der Zeit der maurischen Herrschaft und beeindruckt mit ihren wunderschönen Eingangstoren und dem geheimnisvoll erscheinenden 'Säulenwald' im Inneren. Die historische Innenstadt liegt im Schutz der auch heute noch gut erhaltenen arabischen Stadtmauer. Im Jüdischen Viertel finden wir die Synagoge.

Do. 25.10. Heute führt uns der Weg an Madrid und Burgos vorbei ins schöne Baskenland. In traumhafter Lage finden wir SAN SEBASTIAN am Golf von Biscaya, wo wir am Abend eintreffen.

Fr. 26.10. Wir legen heute einen Ruhetag ein.



Bei hoffentlich gutem Wetter bieten sich der 'Muschelstrand' (sogen. wegen seiner Form) und die atmosphärische Altstadt mit der Kathedrale und den unzähligen 'Tapa-Bars' zu einem Bad im Meer und herrlichen Spaziergängen an.

Sa. 27.10. Heute reisen

wir zurück nach Frank-reich. In Tours besuchen wir das Grab des Hl. Bischofs Martin, bevor wir in einem schönen Hotel bei AMBOISE, hoch über dem Loiretal gelegen, unsere letzte Nacht auf dieser schönen Reise verbringen.

So. 28.10. Früh starten wir zur Heimreise. Am späten Nachmittag erreichen wir wieder die Ausgangspunkte und können sicherlich auf erlebnisreiche Tage in froher Gemeinschaft zurückblicken.

Die Reise kostet im Doppelzimmer 1.585 Euro, der Einzelzimmerzuschlag beträgt 475 Euro. Flyer für die Fahrt liegen in allen Pfarrbüros und in unseren Kirchen aus. Dort, wie auch direkt beim Kreis der Freunde Roms, ist dann die Anmeldung möglich. Wie bei der Romfahrt ist es auch bei dieser Fahrt möglich, dass auch Teilnehmer außerhalb unserer GdG St. Elisabeth mitfahren können. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 30 Personen, maximal können 44 mitfahren. Ich denke es wird wieder eine interessante Fahrt, die uns Spanien näherbringen wird. Es wird auch zu dieser Fahrt wieder ein Vortreffen stattfinden, in dem wir Fragen beantworten und Eindrücke vermitteln möchten.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Flyern oder erfragen Sie bei uns oder dem Kreis der Freunde Roms. In der Hoffnung, Ihr Interesse geweckt zu haben, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Hans Tings



Spendenkonten bei der Sparkasse Düren
BIC SDUEDE33XXX

St. Hubertus
IBAN-Nr. DE78 3955 0110
0051 3006 48

St. Johannes Evgl.
IBAN-Nr. DE89 3955 0110
0052 3004 23
Förderverein St. Joh. Evgl.
IBAN-Nr. DE42 3955 0110
1200 0180 73

St. Martin
IBAN-Nr. DE77 3955 0110
0055 3000 73

St. Michael
IBAN-Nr. DE90 3955 0110
0051 3004 32
Kirchenbauverein St. Michael
IBAN-Nr. DE98 3955 0110
0051 3032 95

St. Nikolaus
IBAN-Nr. DE91 3955 0110
0042 3002 69

Förderverein St. Nikolaus e.V.
Sparkasse Düren
IBAN-Nr. DE 95 3955 110
Kto.-Nr. 1 359 005 939

Flüchtlingsarbeit der GdG St. Elisabeth
IBAN-Nr. DE30 3955 0110
1200 9054 10

Spendenkonten bei der Volksbank Düren
BIC GENODED1DUE

Förderv. St. Johannes Evgl.
IBAN-Nr. DE23 3956 0201
0801 1980 15

Kirchenbauverein St. Michael
IBAN-Nr. DE43 3956 0201
0306 0140 13

Bitte nennen Sie den Verwendungszweck. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Die Bücherei ist wieder geöffnet!

Der Umzug ist beendet. Am 3. September öffnet die Bücherei in den renovierten Räumen des Pfarrhauses Gürzenich. Da uns jetzt weniger Platz als bisher zur Verfügung steht, musste die Einrichtung angepasst und erneuert werden. Die neuen Räumlichkeiten wurden sehr ansprechend gestaltet.

Unser Dank gilt dem Bistum Aachen und der Kirchengemeinde St. Johannes Evgl. für die Finanzierung der neuen Ausstattung.

Rechtzeitig zur Wiedereröffnung wurden auch neue Medien angeschafft und stehen unseren Lesern jetzt zur Ausleihe bereit. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert.

Unsere neue Telefonnummer lautet: 02421-700 196

Am Pfarrfestsonntag bleibt die Bücherei geschlossen, ist aber wie immer mit einem Bücher-Flohmarkt vertreten.

Wer möchte kann in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr die neue Bücherei besichtigen.

Das Büchereiteam freut sich auf Sie.



DIE BÜCHEREI

St. Johannes Evangelist, Düren - Gürzenich

Rosenkranz im Oktober

Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranz-Monat. Denn er ist der Gottesmutter Maria geweiht.

Wir laden wieder herzlich zu den Rosenkranzgebeten vor den Gottesdiensten in Birgel, Gürzenich und Lendersdorf ein. Diese Tradition lebt aber vom Mitbeten. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Die Termine entnehmen sie bitte dem Gottesdienstplan. In Rölsdorf feiern wir im Oktober seit vielen Jahren eine Rosenkranzandacht in der Kapelle an der Monschauer Landstr. Hierzu laden wir am 11.10.17 um 17:30 Uhr in.



Ständige Angebote von A-Z

Bücherei Gürzenich, An St. Johannes 12, Tel. 70 01 96, www.koeb-dueren.de
Öffnungszeiten, SO 10:00-12:00 h, DI 11:00-12:00 h, MI 15:00-17:00 h

Caritas Gürzenich, im Pfarrzentrum Krankenhausbesuchsdienst, 1. MO/Monat 15:00 h
Pfarrcaritas: 1. DI/Monat 19:00 h

Jugendblasorchester St. Michael, Proben i. Bürgerhaus
Nachwuchsensemble, FR 18:30-19:30 h, Orchester FR 19:30-21:30 h

Jugendfreizeitheim Lendersdorf Ardennenstr. 64 Tel. 5 63 03
www.jugendfreizeitheim.lendersdorf.de

Kinder- und Jugendfreizeitheim Gürzenich, (6 52 69) www.jugend-guerzenich.de

Kirchenchor St. Martin, DO 20:00-22:00 h, Pfarrheim Birgel, Chorleiter Herr Drees (66853)

Kinderchor St. Martin, FR 15:00-15:45 h, Pfarrh. Birgel, Chorleiterin Frau Gerigk-Drees (2774809)

Kirchenchor St. Johan. Evgl., MO 20:00-22:00 h, Jugendh. Gü, Org. + Chorl. Herr Drees, (6 68 53)

Jugendchor Gürzenich, Fr. 18:30-19:30 h, Jugendheim Gürzenich, Chorleiter Herr Drees (6 68 53)

Seniorenstube Berzbuir 1 x im Monat DO 14:30 -17:30 h Berzberger Haus

Seniorenstammtisch Rölsdorf DI 14:30 h
gerade KW, jetzt im Pfarrhaus An St. Nikolaus 2, Rölsdorf

Spielgruppen Gürzenich

Do, 9:30-11:00 h, Pfarrz. An St. Johannes 25, Do :00 - 16:15 Uhr; Kinderg. Maria Frieden

Kath. Kindergarten St. Michael

Kirchfeld 30, 52355 Lendersdorf, 02421/505109
kita-st.michael-lendersdorf@bistum-aachen.de

Kath. Kindergarten Maria Frieden Gürzenich
Schillingsstr. 113, Düren, Tel. 02421 / 62733
kita-mariafrieden-guerzenich@Bistum-Aachen.de

Spendenkonto für die Flüchtlingsarbeit in der GdG St. Elisabeth

Für die anstehende Flüchtlingsarbeit in unseren
Gemeinden haben wir in Lendersdorf ein gemeinsames
Spendenkonto eingerichtet:
Sparkassen Düren
BIC SDUEDE33XXX
St. Michael, Flüchtlingsarbeit
IBAN DE30 3955 0110 1200 9054 51
Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Nächste Ausgabe Pfarrbrief 7/2017
14. Oktober bis 3. Dezember 2017
Redaktionsschluss für Beiträge und
Gebetsbitten bis Freitag, 22. September 2017
an Pfarrbüro St. Michael, Tel. 5 34 71
eMail:
pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de
Gebetsbitten werden in allen Pfarrbüros ange-
nommen

Produktion mit freundlicher Unterstützung:

SCHLOEMER
GRUPPIE  Tel. 0 24 21 - 94 88 88
info@schloemer.de - www.schloemer.de

GdG

St. Elisabeth

der Pfarrgemeinden

St. Johannes Evangelist

St. Michael

St. Nikolaus

St. Martin



*Immer aktuell
im Internet:*

Informationen zu
Veranstaltungen und
einzelnen Gruppen fin-
den Sie auf unserer
Internetseite.

Besuchen sie uns unter:

www.gdg-st-elisabeth.de

☎ 5 34 71 Pfarrer Hans Tings hans.tings@gdg-st-elisabeth.de

☎ 20 22 88 Pfarrer i.R. Alfred Bergrath

☎ 6 35 17 Diakon Hans-Wilhelm Schundelmaier

☎ 96 17 16 Gemeindeferentin Claudia Gibbels-Tack
claudia.gibbels-tack@gdg-st-elisabeth.de

☎ 20 25 22 Gemeindeferentin Brigitte Salentin
brigitte.salentin@gdg-st-elisabeth.de

☎ 5 63 03 Freizeitzentrum Lendersdorf
freizeitzentrum-lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de

☎ 6 52 69 KOT Gürzenich
freizeitzentrum.jev@gmail.com

ST. JOHANNES EVANGELIST An St. Johannes 12, 52355 Düren

Fax: 96 17 18 pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de

☎ 6 14 32 Mitarbeit. im Pfarrbüro: Sonja Roeb u. Christa Lingenberg

ST. MICHAEL und ST. HUBERTUS Ardenenstr. 117, 52355 Düren

Fax: 50 17 64 pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de

für die Pfarrgemeinden St. Michael mit St. Hubertus u. St. Nikolaus
Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Christa Lingenberg und Sonja Roeb

☎ 5 34 71 Lendersdorf

☎ 6 12 98 Rölsdorf

☎ 50 59 09 Koordinatorin des KGV St. Elisabeth: Birgit Kutsch
Sprechzeiten vormittags St. Michael, Ardenenstr.117

ST. NIKOLAUS An St. Nikolaus 2, 52355 Düren

pfarrbuero.roelsdorf@gdg-st-elisabeth.de

ST. MARTIN Bergstr. 23, 52355 Düren

Fax: 96 28 99 StMartinBirgel@t-online.de

☎ 6 13 93 Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Trudemie Reimer

	in Gürzenich	in Lendersdorf	in Rölsdorf	in Birgel	
Die Pfarr- büros sind geöffnet:	Montag	09:00-11:00		16:00-18:00	
	Dienstag	15:00-17:00	10:00-12:00		
	Mittwoch			11.00-12.00	
	Donnerstag	09:00-10:00	16:00-18:00	11:00-12:00	
	Freitag		10:00-12:00		17:00-18:00

